Das Bild des Alters in der Presse

Autor(en): **Kilchherr, Franz**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **75 (1997)**

Heft 9

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-724763

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

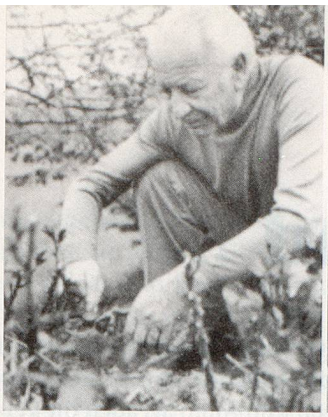
http://www.e-periodica.ch

Das Bild des Alters in der Presse

Von Franz Kilchherr

Vor fünzig Jahren, am 6. Juli 1947, stimmten die Schweizer mit überwältigendem Mehr dem Gesetz über die AHV zu. Dies war für verschiedene Printmedien Grund, einen Artikel über die AHV zu bringen. Für die Redaktion der Zeitlupe war die Gelegenheit günstig, einmal dem heute in der Presse vorherrschenden Bild des Alters nachzugehen.

Wenn Print-Medien für einen Artikel Illustrationen suchen, haben die Macher bestimmte Bilder im Kopf. Mit diesen Vorstellungen gehen sie ins Archiv oder gelangen an eine Agentur. Was dabei herauskommt, ist für das in unserer Gesellschaft herrschende Altersbild sehr aufschlussreich: Während man dem Alter in der Deutschschweiz im allgemeinen nicht ins Gesicht schaut – alle Fotos, auf denen die Personen sich vom Fotografierenden abwenden, ja sogar weggehen – hat man in der welschen Schweiz ein scheinbar gelösteres Verhältnis zum Alter. Die Bilder rechts oben und unten zeigen Menschen, die aktiv und lächelnd ihr Alter akzeptieren. In einem Raum dazwischen bewegen sich die Ansichten von alten Menschen in der Südschweiz: Zwar sieht man zum Teil ihr Gesicht, sie sind aktiv, doch kommt die Beschaulichkeit und auch die Ruhe des Alters sehr stark zum

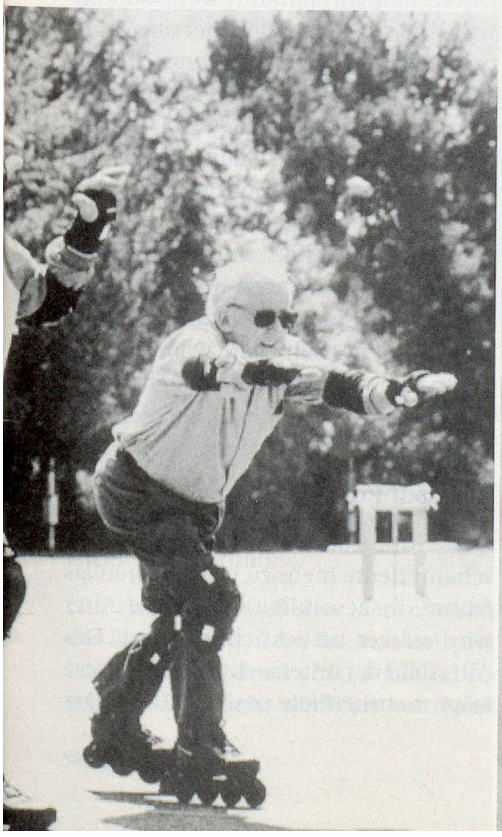


Tragen (zwei Bilder oben Mitte und Foto links beim Boule-Spielen).

Sobald jedoch ältere Menschen Sport treiben, getrauen sich die Fotografen näher an das Objekt – oft sogar mit einem gewissen Staunen. Dies zeigen die Begleittexte zu den Bildern deutlich: «70jährige Navratilovas und Edbergs» und in der Bildlegende «Wie beim French Open: Jeder Ball wird mit grosser Leidenschaft erlaufen» sowie der Titel zum Bild mit den Personen mit den Inline-Skates: «Damit sie es den Enkeln zeigen können».

Ein Bild fiel besonders auf (Bild rechts): Die selbstbewusste Dame – ihr aufgestützter Arm und ihr forscher Blick zeigen es deutlich – illustriert mit viel Aussagekraft die Frage «AHV: Vergoldung auf Kosten der Jugend?» Dass dieser Titel und dieses Bild im Heft «Leben und Glauben» erschienen, spricht für einigen Mut der Herausgeber. Doch ihre Bildlegende doppelt nach und sichert ihren Mut gleichsam ab: «Kostenintensive Lebensphase hinter sich: 1000 Milliarden Franken Vermögen sind bei Senioren als private Vorsorge vorhanden. Eine Erbschaftssteuer könnte Jüngere und die AHV entlasten.»

Eines der wenigen Bilder, das auf natürliche Art das Alter zeigt, befindet sich direkt darunter: Eine Grossmutter sucht Kontakt mit ihrer Enkelin. Und das Bild macht zusammen mit dem Titel Hoffnung: «Älter werden: In jedem Fall eine Krise, oder aber eine Chance?»

Zusammenfassend kann man feststellen, dass die in der Presse publizierten Bilder des Alters des öftern nicht dem wirklichen Bild des Alters entsprechen, dass viele, welche für Kommunikationsübermittlung zuständig sind, dem Alter nicht ins Gesicht schauen mögen ...

Die Fotos wurden folgenden Zeitungen oder Zeitschriften entnommen: Coopération, Tagesspiegel, Leben und Glauben, Quotidien Jurassien, Der Bund, Kiebitz, St. Galler Tagblatt, La Liberté, Corriere del Ticino.